

# 1.746 Gründe

drei Tage und drei Nächte  
getanzt ohne Rast  
die Treppen abgezählt  
ein jeder auf seinem Platz  
ich kann mich nicht erinnern  
je etwas schöneres gesehen zu haben  
keine Landebahn in Sicht  
und ich fliege immer höher

**jedes Bild das bist Du  
es gibt ein Tausend sieben Hundert  
sechs und vierzig Gründe  
warum ich das tu  
jedes Bild das bist Du**

flieg mit mir heute du  
in meinem Traum  
auf dem Weg zurück schießen wir uns  
in den Weltraum  
alles fängt an sich zu drehen  
alles so wie immer nur etwas schneller  
auch wenn ich es nicht versteh  
siehst du was ich sehe nur etwas heller

**jedes Bild das bist Du  
es gibt ein Tausend sieben Hundert  
sechs und vierzig Gründe  
warum ich das tu**

jedes Bild  
jedes Bild

**jedes Bild das bist Du  
es gibt ein Tausend sieben Hundert  
sechs und vierzig Gründe  
warum ich das tu**

jedes Bild das bist Du  
warum ich das tu  
warum ich das tu  
warum ich das tu  
warum ich das tu

Text: Oliver Glenn  
Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

# Wahnsinns Show

willkommen im Menschenzoo < zur absoluten Wahnsinns Show  
ohoho ohoho

das Meer so tief der Turm von Pisa schief  
wir haben gelernt und wieder vergessen  
die guten Sitten beschworen  
was gestern war schon heut verloren  
gelegentlich habe ich  
irgendwie was dagegen  
doch ist mir immer öfters  
die Kröte lieber als der Regen

**willkommen im Menschenzoo**  
**zur absoluten Wahnsinns Show**  
**willkommen im Nirgendwo**  
**zur absoluten Wahnsinns Show**  
ohoho ohoho

ich bin am verhungern he was willst du noch  
wie es mir geht das siehst du doch  
und es wär gelogen wenn ich dir sage  
es geht damit mir gut  
schon wieder ich warum  
es gibt keinen Grund dafür  
ich verzeih dir alles  
auch wenn ich mich frag wofür

**willkommen .....**

ohoho ohoho

**willkommen zur absoluten Wahnsinns Show**  
ohoho ohoho  
**willkommen zur absoluten Wahnsinns Show**

alles ist perfekt nur der Tanker leckt  
auch sonst ist alles so wie es nicht soll  
wer das letzte Fass Öl verkauft  
der macht sich die Taschen voll  
es wird immer später  
keine Möglichkeit zu wenden  
bleib ich oder geh ich  
wie wird das mit uns enden

**willkommen .....**

**willkommen .....**

ohoho ohoho

**willkommen zur absoluten Wahnsinns**  
**Show ohoho ohoho**  
**willkommen zur absoluten Wahnsinns**  
**Show ohoho ohoho**  
ohoho ohoho

willkommen im Nirgendwo  
willkommen im Nirgendwo  
zur absoluten Wahnsinns Show

Text: Oliver Glenn

Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

# Helden

Du  
könntest du schwimmen  
wie Delphine  
Delphine es tun  
niemand gibt uns eine Chance  
doch wir können siegen  
für immer und immer  
und wir sind dann Helden  
für einen Tag

Ich  
ich bin dann König  
und du  
du Königin  
obwohl sie  
unschlagbar scheinen  
werden wir Helden  
für einen Tag  
wir sind dann wir  
an diesem Tag

Ich  
Ich glaub das zu träumen *zu träumen*  
die Mauer  
im Rücken war kalt *so kalt*  
Schüsse peitschen die Luft *peitschen die Luft*  
doch wir küssen  
als ob nichts geschieht *nichts geschieht*  
und die Scham fiel auf ihre Seite  
und wir können sie schlagen  
für alle Zeiten  
Dann sind wir Helden  
nur diesen Tag

Dann sind wir Helden  
Dann sind wir Helden  
Dann sind wir Helden  
nur diesen Tag  
Dann sind wir Helden

# mit dir steht still die Zeit

wie aus dem nichts wenn du nicht bei mir bist  
trifft es mich wenn du nicht bei mir bist  
wie aus dem nichts wenn du nicht bei mir bist  
trifft es mich

du folgst dem Weg der für dich bestimmt  
die Frage wohin dir nie gestellt  
du bist voll Zuversicht

**mit dir steht still die Zeit**  
**mit dir steht still die Zeit**

Cinderella Babe ganze Nächte lang  
unter deinem Umberella ich für dich sang  
ein Lied das um die Blöcke zieht  
ein Lied das Kraft und Mut dir gibt

wie immer steht still die Zeit mit deinem Bild  
wie immer nach dem Schuss stürz ich treffe dich  
wie immer kann ich wenn ich will so viel

**mit dir steht still die Zeit**  
**mit dir steht still die Zeit**  
**die Zeit mit dir steht still**  
**mit dir steht still die Zeit**

wenn der Dritte über Kontinent fliegt  
weil der Zweite vor dem Ersten liegt  
dann bin ich es der dich bringt in das Licht  
weil er alle anderen hat besiegt

wie aus dem nichts wenn du nicht bei mir bist  
trifft es mich wenn du nicht bei mir bist  
wie aus dem nichts wenn du nicht bei mir bist  
trifft es mich

**mit dir steht still die Zeit**  
wenn du nicht bei mir bist trifft es mich  
**mit dir steht still die Zeit**

mit dir nur mit dir steht still die Zeit

mit dir nur mit dir steht still die Zeit  
mit dir nur mit dir steht still die Zeit

mit dir nur mit dir steht still die Zeit  
mit dir nur mit dir steht still die Zeit  
mit dir nur mit dir steht still die Zeit

mit dir nur mit dir steht still die Zeit  
mit dir nur mit dir steht still die Zeit  
mit dir nur mit dir steht still die Zeit

# zwischen zwei und vier Uhr morgens

so zwischen zwei und vier Uhr morgens  
so zwischen zwei und vier Uhr morgens

die Hand am Steuer den Fuß am Gas  
raus aus dem Zug Miss Frisco  
für große Gefühle keine Zeit  
ganz Wien tanzt in der Disco  
im Soul to Soul 2090  
auf dem Apoll bekannt  
jeder Gedanke in ihrem Kopf  
fand keinen Widerstand

**so zwischen zwei und vier Uhr morgens  
in einem Bett wo du noch nie gelegen hast  
erzählt dir jemand mit vollem Mund  
was er besonders an dir mag  
so zwischen zwei und vier Uhr morgens  
in einer fremden Stadt du warst  
küsst dich ein roter Mund  
und wird davon nicht satt**

kein Licht in Sicht mit nach oben  
irgendwie weiß nicht wie  
dem Himmel näher als dem Boden  
Baby Dee hoch wie nie  
am Weg nach draußen zurück zu ihr  
auf dem Sprung weit vor dem Ziel  
ohne Erbarmen in meinen Armen  
die Nacht zu zweit sie will

**so zwischen zwei und vier Uhr morgens**

so zwischen zwei und vier Uhr morgens

**so zwischen zwei und vier Uhr morgens**

wenn es früh wird in der City  
und die ersten machen sich auf den Weg  
dann wird es auch für mich Zeit  
nach Hause ich mich beweg

**so zwischen zwei und vier Uhr morgens**

in einem Bett wo du noch nie gelegen  
hast erzählt dir jemand  
so zwischen zwei und vier Uhr morgens  
was er besonders an dir mag  
so zwischen zwei und vier  
in einer fremden Stadt du warst  
küsst dich ein roter Mund

Text: Oliver Glenn

Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

# ich bin du und du bist ich

Hey Jimmy ich bin der den du nicht siehst  
der mit aufgeschlagener Bibel in der Hölle sitzt  
der Samstag Nacht Könige verführt  
der Sterne wie Blumen pflückt

mein rot geschminkter Mund  
lügt Gott an wenn er sagt  
das er deine Geister hat verjagt  
Hey Jimmy erinnerst du dich noch an mich

**ich bin du und du bist ich  
ich bin du und du bist ich**

Hey Jimmy Ich hab den Augenblick für uns gefragt  
der feinen Gesellschaft die Zukunft voraus gesagt  
die Karten für uns beide gelegt  
das es jeden von uns die Sprache verschlägt

mein weißer Nebel liegt über der Stadt  
in hundert Jahren hat hier ein jeder was geschafft  
Hey Jimmy erinnerst du dich noch an mich

**ich bin du und du bist ich  
ich bin du und du bist ich  
ich bin du und du bist ich  
ich bin du und du bist ich**

Hey Jimmy ich bin der den du nicht siehst  
Hey Jimmy erinnerst du dich noch an mich

**ich bin du und du bist ich  
ich bin du und du bist ich  
ich bin du und du bist ich  
ich bin du und du bist ich**

na nan nan nan nana na  
na nan nan nan nana na  
na nan nan nan nana na  
na nan nan nan nana na

# Du musst das Leben nicht verstehen

versprochen wird einem deine Zeit wird kommen  
an die Hand wird man von dem großen Bruder genommen  
das ist ein Fluch das ist zugleich ein Segen  
das ganze Leben kommt einem entgegen  
denn ich war schon einmal in der Hölle

auf Erden rennt ein jeder dem Leben hinterher  
plagt sich versteht die Botschaft nicht  
das Leben möchte dir sagen das es dich liebt  
es möchte dir sagen Grosses erwartet Dich

**Du musst das Leben nicht verstehen**  
**Du musst das Leben nicht verstehen**

als wüsste die Welt was in ihr geschieht  
sie windet sich vor Schmerzen schreit um Hilfe  
sie hat Angst im Dunkeln zu schlafen  
ein jeder hofft irgendwie wird sie das schaffen  
sie war schon einmal in der Hölle

die permanente Sehnsucht startet den letzten Versuch  
das Gift für den Rausch kommt aus dem Automaten  
du hörst ständig Insekten Kröten oder irgendwelche Hunde bellen  
Irgendwann habe ich dann durchgedreht wie auch viele andere

**Du musst das Leben nicht verstehen**  
**Du musst das Leben nicht verstehen**

Der neue Tag ertrinkt in einem Meer voll Licht.  
unter dem ewig gleichen Himmel lieg ich wach in einem Zimmer  
es geht darum nicht aufzugeben  
und so fängt wieder alles von vorne an wir leben  
denn ich war schon einmal in der Hölle

als wüsste die Welt was in ihr geschieht  
die ganze Stadt voll Punks und Poeten  
ich kann nicht länger warten es drückt mir zu die Kehle  
alles im Untergrund wartet auf meinen Befehle

du musst nicht verstehen  
**Du musst das Leben nicht verstehen**  
**Du musst das Leben nicht verstehen**

du musst nicht verstehen  
du musst nicht verstehen

# Purple Regen

im Land der Träume der Illusionen  
wo Cowboys auf Bäumen wohnen  
träumt man von alten Zeiten  
wo Pferde auf Menschen reiten

von Goldstaub Wüste und Tod  
von einem der die Kohlen aus dem Feuer holt  
oh Herr hab erbarmen  
ich will ja nicht klagen

**wir fasten bei Wasser und Brot  
trinken aus heiligen Quellen  
beten das der Herr uns vergibt  
und warten auf den Purple Regen**

warten auf den Purple Regen

es wird wie es hat begonnen  
eine neue Zeit wird kommen  
anders hat man es nicht gewollt  
ihr sollt werden was ihr sollt

es gibt mehr als nur den Himmel auf Erden  
denn wir haben unsere Lektion zu lernen  
oh Herr hab erbarmen  
ich will ja nicht klagen

**wir fasten bei Wasser .....**  
**wir fasten bei Wasser .....**

bete das der Herr dir vergibt  
wenn die Stadt in Schutt und Asche liegt  
bete das der Herr dich liebt  
wenn sie in Schutt und Asche liegt

oh Herr hab erbarmen ich will ja nicht klagen  
ich will dir nur sagen das alles ist nicht gut

**wir fasten bei Wasser .....**  
**wir fasten bei Wasser .....**

warten auf den Purple Regen



# wo gehst du hin

der Mensch jongliert mit Träumen  
alles scheint vollkommen  
das Leben um ihn herum  
so abgedreht verschwommen  
er glaubt die Wolken zu lenken  
alle Spiele hat er gewonnen  
die tiefsten Flüsse durchschwommen

im Land der Spätaufsteher  
Sound und Visionen  
ein jeder sieht aus als würde er  
gerade aus dem Bett kommen  
glaubt ständig zu versäumen  
schaut nach vorn nicht mehr zurück  
die Invasion hat begonnen

**was wirst du tun wo gehst du hin  
wenn an deiner Seite ich nicht mehr bin  
was wird geschehen wenn wir nicht mehr  
zusammen gehen**

der Mensch nie mehr allein  
von Weit hierher gekommen  
die höchsten Berge erklommen  
durch das Gras geschwommen  
das Leben das ihn belohnt  
den Dialog aufgenommen  
die Stimme Gottes vernommen

im Land der Spätaufsteher  
erwacht sein Tag verschwommen  
der Mensch vom Himmel auf die Erde  
aus der Zukunft angekommen  
Mondstaub klebt an seinem Glück  
mit hundert Mann und einem  
an das Land geschwommen

**was wirst du tun wo gehst du hin  
wenn an deiner Seite ich nicht mehr bin  
was wird geschehen wenn wir nicht mehr  
zusammen gehen**

haaaaaa haaaaaa haaaaaa

**was wirst du tun wo gehst du hin  
haaaaaa haaaaaa haaaaaa**

wo gehst du hin  
wo gehst du hin  
wo gehst du hin  
haaaaaa haaaaaa  
wo gehst du hin  
haaaaaa haaaaaa  
wo gehst du hin  
wo gehst du hin  
wo gehst du hin

# Stille

viel zu lang darauf gewartet  
keiner weiß wofür sagt sie mir  
du denkst das du hier was versäumst  
ich will hier raus zurück zu dir

ich will nicht das du gehst  
ich will das du verstehst

**nichts als Stille um mich  
bin so weit bin so weit weg von hier  
nicht bei dir  
nicht bei dir**

ich hab geglaubt es sei wichtig  
Leben ohne dich kann ich nicht  
wie ich heute weiß es war nicht richtig  
keine Lösung war in Sicht

ich will nicht das du gehst  
ich will das du verstehst

**nichts als Stille um mich  
bin so weit bin so weit weg von dir  
nichts als Stille um mich  
bin so weit bin so weit weg von hier  
nicht bei dir  
nicht bei dir  
nicht bei dir  
nicht bei dir**

ich will nicht das du gehst  
ich will das du verstehst

**nichts als Stille um mich  
nichts als Stille um mich  
bin so weit bin so weit weg von hier  
nicht bei dir  
nicht bei dir  
nicht bei dir  
nicht bei dir**

# verdammt lang her

es gibt nur eine Antwort die ist richtig  
der große Irrtum verstehst du das  
wir hatten es schon gewusst wir dann sagen  
vor langer Zeit damals vor ein paar Tagen  
daran sich zu erinnern fällt allen schwer  
denn es ist

verdammt lang her  
verdammt lang her

mit dem Rücken gegen die Fahrtrichtung wir stehen  
das rote Stopplicht dabei übersehen  
jetzt glauben wir es zu verstehen  
so kann wieder alles wie immer weitergehen  
daran sich zu erinnern fällt allen schwer  
denn es ist

verdammt lang her  
verdammt lang her  
verdammt lang her  
verdammt lang her  
verdammt lang her

ein jeder wandert umher voll Seeligkeit  
es gibt keine Wahrheit die Hoffnung bleibt  
wir alle werden verrückt geboren  
wer es nicht glaubt der ist verloren  
mit dem Rücken zueinander stehend  
versuchen wir uns in den Arm zu nehmen  
doch kann es nicht gelingen wenn wir uns dabei  
nicht mehr an früher erinnern  
nicht mehr an früher erinnern  
daran sich zu erinnern fällt allen schwer  
denn es ist

verdammt lang her  
verdammt lang her  
verdammt lang her  
verdammt lang her

verdammt lang her

Text: Oliver Glenn  
Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

# Hunger

was ist bloß mit uns Menschen los  
wir werden immer Verrückter  
wir brauchen Zeit und Stille  
werden wieder uns gehören wenn es Gottes Wille  
der Tag fordert unermüdlich  
hat man vergessen uns zu fragen  
was ist bloß los überall hungert ein Mund  
sind wir ihre Sklaven

was soll all das bringen  
wir sind das Leben  
ich kenn keinen Grund warum  
sollt es Hunger geben

ein Leben von der Hand in den Mund  
auf der anderen Seite der Erde  
Mutter Erde Vater Himmel  
wir machen es uns so schwer so einfach es wäre  
zu den Sternen Brücken baut  
der Geist der in allem wohnt  
wir hören nicht auf daran zu glauben  
irgendwann nach Worten werden Taten folgen

was soll all das .....

schick mich los um Brot zu verteilen  
um Menschen zu retten  
es gibt für jeden eine zweite Chance  
um für diese Welt zu beten  
das Glück ist nur geborgt  
schau uns an was ist geworden  
wenn das hier vorbei ist  
wenn das hier vorbei ist  
werden wir neu geboren

was soll all das .....

ich kenn keinen Grund warum Kriege geben  
ich kenn keinen Grund warum